

## Pressemitteilung: Nach FPÖ ÖVP Leak- fzs warnt vor 10.02.25 Gefahren rechter Hochschulpolitik auch in Deutschland

Aus einem geleakten Protokoll aus den österreichischen Koalitionsverhandlungen zwischen FPÖ und ÖVP gehen erschreckende Vorstellungen über Bildungs- Wissenschafts- und Hochschulpolitik hervor, darunter die Abschaffung des Stimmrechts für Studierende in Senaten, die Schwächung der Studierendenvertretung in Form einer Opt-out Option aus der Österreichischen Hochschul\_innenschaft (ÖH), eine Betonung „wettbewerbsorientierter“ Hochschulfinanzierung, zahlreiche Angriffe auf queeres Leben und Genderstudies, neben weiterem. Das Papier mahnt auch für Deutschland vor den Folgen einer rechten Koalition, wenn auch hochschulpolitische Kompetenzen hier hauptsächlich auf Landesebene liegen. Der Bundesverband der Studierendenvertretungen fzs e.V. äußert sich dazu:

Jonathan Dreusch, politischer Geschäftsführer des fzs:

„Das ÖH-Modell einer bundesweiten Studierendenvertretung wird von vielen in Deutschland und anderen Ländern als good-practice Beispiel gesehen. **Den politisch motivierten Angriff auf die Unabhängigkeit unserer Kolleg\*innen verurteilen wir aufs schärfste.** Studierendenvertretungen müssen laut und unbequem sein, wenn sie ihre Arbeit gewissenhaft erledigen. Der FPÖ geführte Versuch, die Handlungsfähigkeit der ÖH einzuschränken, sowie Studierenden in den Hochschulen Senaten das Stimmrecht zu entziehen, ist ein eklatanter Angriff auf die akademische Freiheit der Studierenden. **Wir sind solidarisch mit der ÖH und fordern die ÖVP auf, demokratische Errungenschaften nicht zu koalitionstaktischer Verhandlungsmasse zu machen.**“

fzs Vorständin Lisa Iden bekräftigt:

„Während zahlreiche Vorhaben der FPÖ/ÖVP Runde in Deutschland nicht von Bundesebene beschlossen werden könnten, **ist das Papier doch eine unheilvolle Vorahnung, wohin auch in Deutschland Hochschulpolitik gehen könnte.** Der Abbau akademischer Selbstverwaltung, Angriffe auf die Wissenschaftsfreiheit – insbesondere von politisch nicht genehmen Disziplinen wie den Genderstudies – die Indienststellung [weiter auf der nächsten Seite]

Wöhlerstraße 19  
D-10115 Berlin

t. +49 (0) 30 27874095  
f. +49 (0) 30 27874096  
m. [info@fzs.de](mailto:info@fzs.de)

**Vorstand**  
Emmi Kraft,  
Lisa Iden



freier Zusammenschluss  
von student\*innenschaften

von Forschung und Lehre für Konzerninteressen oder der erneute Versuch, gescheiterte New Public Management Ansätze durch wettbewerbsbasierte Mittelvergabe wieder aufleben zu lassen: all das kann über Bund-Länder Verträge, Förderprogramme und Öffentlichkeitsarbeit auch hier passieren. **Wir rufen daher alle demokratischen Parteien eindringlich dazu auf, sich nicht der Verlockung rechtsradikaler Hochschulpolitik hinzugeben, sondern klar für akademische Freiheit aller Statusgruppen, solide Forschungsfinanzierung und die Wissenschaftsfreiheit aller Disziplinen einzustehen. Wir rufen alle Studierenden dazu auf, am 23.02. entsprechend von ihrer Stimme Gebrauch zu machen!**

**Wöhlerstraße 19  
D-10115 Berlin**

**t. +49 (0) 30 27874095  
f. +49 (0) 30 27874096  
m. [info@fzs.de](mailto:info@fzs.de)**

**Vorstand  
Emmi Kraft,  
Lisa Iden**

Beste Grüße,  
fzs

**Bankverbindung IBAN DE05 3702 0500 0008 2464 00 | BIC BFSWDE33BER | Bank für Sozialwirtschaft  
Steuernummer 27/653/53632 | Registergericht Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer VR 25220 B**